

# Rückschau und Blick nach vorne

*Vlado Franjevic stellt in der «Alten Weberei» in Triesen aus*

Am Samstag, 29., und Sonntag, 30. Juni, stellt der Triesener Künstler Vlado Franjevic seine Werke in der «Alten Weberei» in Triesen aus. Grund ist ein vom Kulturbeirat genehmigtes Werkjahr. Anlässlich des Werkjahres präsentiert Franjevic eine Retrospektive über 17 Jahre Schaffen.

● VON INGO KLEINHEISTERKAMP

Franjevic schloss 1985 die Schule für angewandte Kunst in Zagreb ab. Die nur zwei Tage dauernde Ausstellung beginnt mit diesem Jahr und endet – zwangsläufig – im Jahr 2002. Franjevic, im Frühjahr mit anderen Künstlern zu Besuch in Indonesien, zeigt auch seine jüngsten Acrylwerke, die zumindest farblich von der Indonesienreise inspiriert sind. In der Retrospektive dabei sind aber auch Werke aus den Zyklen «beschämend», «achtung. Kitsch» oder «stop. privat». Kleinformatige Zeichnungen, die Franjevic in St. Gallen machte, bevor er nach Liechtenstein kam. Eine davon ist übrigens in der Kunstagenda 1999 zu finden.

## Trendwende

Es sei für ihn so etwas wie eine Trendwende, meint Franjevic, der mit dem Werkjahr erstmals frei und unab-



*Vlado Franjevic vor einem seiner jüngeren Werke, das in Triesen zu sehen sein wird. Foto: lyk*

hängig arbeiten kann, denn bisher hat der Familienvater einen Job gehabt und quasi als «nebenamtlicher» Künstler gearbeitet. Gleichzeitig bedeute dies aber auch einen Schritt in eine längerfristige Unbekannte, denn er wisse ja nicht, ob er seine Familie und sich nach Ablauf des Werkjahrs durch die Kunst ernähren kann. Aber das Werkjahr diene ihm auch dazu, über Vermarktungsstrategien nach-

zudenken. Künstlerisch will Franjevic Ideen, die er in den letzten Jahren hatte, auf ihren aktuellen Stand überprüfen und dann gegebenenfalls verwirklichen. Dazu gehören auch experimentelle Studien.

*Vlado Franjevic: Retrospektive und Einführung. Alte Weberei, Triesen, ehemalige Sperry-Fabrik. Nur geöffnet am Samstag, 29. Juni, 10 bis 20 Uhr, und am Sonntag, 30. Juni, 10 bis 16 Uhr.*

Vaterland Mittwoch 26. Juni 2002